

Mitschell, W.F.B. Frau

Schuldf.

ALFRED VORRATH

LEIPZIG N 22, DEN 1. November 35
Cöthner Straße 4 0/1

An das Deutsche Generalkonsulat für Kanada, Montreal,
.....

Betr. J.Nr. R.Schuldf.

Als Sachbearbeiter des Hauses J.J. Weber in Leipzig habe ich
in der Angelegenheit

./ Frau W.F.B. Mitschell in Montreal,

Ihr Schreiben vom 1. August 1935 vorliegen.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir Ihre weiteren Erfolgsmach-
richten jetzt zukommen lassen könnten.

In ausgezeichnete Hochachtung !

[Handwritten signature in blue ink]

[Red handwritten signature]

[Red handwritten signature]

[Red handwritten signature]

[Red handwritten text: 13/11 35]

Oktober
den 9. September 1935.

R. Schuldf.

Auf das Schreiben vom 16. Juli 1935
und im Anschluss an mein Schreiben
vom 1. August d.J.

nh 16/10.

Frau W.F.B. Mitchell, 531 Pine Avenue West,
Montreal, ist im Sinne Ihres Schreibens vom 28. Mai
zur Bezahlung der Forderung der Firma J.J. Weber aufge-
fordert worden. Sie hat meine Zahlungsaufforderungen
unbeantwortet gelassen. Dem Generalkonsulat stehen ir-
gendwelche Zwangsmittel nicht zu Gebote. Da der Rechts-
weg hierzulande sehr viel kostspieliger ist als in Deutsch-
land, kann Ihnen mit Ruecksicht auf den verhaeltnismaessig
geringen Betrag der Forderung zu einer Einleitung gericht-
licher Schritte nicht geraten werden.

Der Generalkonsul
I.V.

L/H

Herrn

Alfred Vorrath,

Leipzig N 22

Coethner Strasse 4.

2) Kasse
198.

Anlage: Kostenrechnung RM 5.- plus RM 1.-

August 23, 1935.

R. Schuldf.

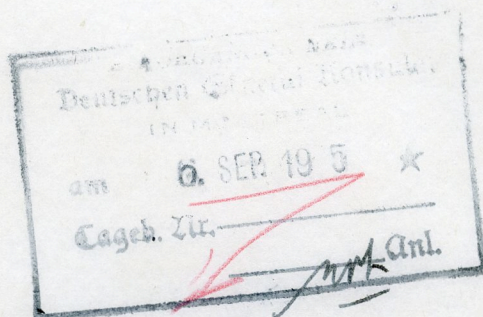
Mrs. W. F. B. Mitchell,
531 Pine Avenue West,
Montreal, Que.

Dear Madam:

I beg to refer to my letter of the 1st inst.
regarding a claim of J.J. Weber of Leipzig. Before going
any further in this matter, I would like you to let me
have your cheque for the equivalent of RM 60.15 at your
earliest convenience.

Yours very truly,

L/H



for L.Kempff
German Consul General

2) W.v. 3.9.35

August 1, 1935.

R.Schuldf.

Mrs. W. F. B. Mitchell,
531 Pine Avenue West,
Montreal, Que.

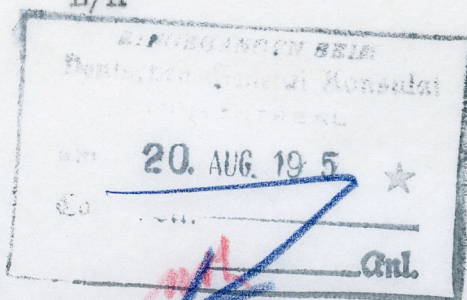
nb 2/8

Dear Madam:

My mediation has been requested by Mr. Alfred Vorrath, acting for the firm of J.J. Weber in Leipzig, who states that he has an overdue claim against you for RM 60.15. As I have been requested to collect this amount I would first suggest that you let me have your cheque for the equivalent of this amount at to-day's rate of exchange; cheque to be made payable to German Consulate General.

Yours very truly,

L/H



(Dr. M. Schlimpert)
Acting German Consul General

W.v. 20.8.35

den 1. August 1935.

R.Schuldf.

Auf Ihre Schreiben vom 28. Mai
und 16. Juli d.J.

mk 2/8

Ich habe Frau W.F.B. Mitchell zur Bezahlung
Ihrer Forderung aufgefordert. Weitere Mitteilung in
dieser Angelegenheit behalte ich mir ergebenst vor.

Der Generalkonsul
I.V.

L/H

Herrn

Alfred Vorrath,

Leipzig N.22,

Coethner Strasse 4.

ALFRED VORRATH

Deutsches Generalkonsulat
LEIPZIG N 22, DEN 16. Juli 1935
Cöthner Straße 4

28. JUL 19 5 ★

An das Deutsche Generalkonsulat, Montreal, Kanada, 317 Keefer Building.
Anl.

Als Sachbearbeiter meines Hauses J.J. Weber in Leipzig erlaubte ich mir, Sie um Ihre Unterstützung in einer Angelegenheit gegen Frau W.F.B. M i t s c h e l l in Montreal, 531 Pine avenue West höflichst zu bitten. Unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 28. Mai 1935 wäre ich Ihnen für baldgefl. Rückäußerung besonders dankbar.

In ausgezeichnetester Hochachtung !

Alfred Vorrath

Heute

2
Li

ALFRED VORRATH

LEIPZIG N 22, DEN 28. Mai 1935

CÖTHNER STRASSE 4 0/1

An das
Deutsche Generalkonsulat

M o n t r e a l /Canada
.....
317 Keefer Building

Deutsches Generalkonsulat
IN MONTREAL
am 8. JUN 19 35
Eingeb. zu.....
Gnd

Als Sachbearbeiter meines Hauses J.J. Weber in Leipzig gestatte ich mir, Ihre Gefälligkeit in Anspruch zu nehmen.

Die Firma J.J. Weber steht mit Frau W.F.B. Mitschell in Montreal/Canada, 531 Pine avenue West, in Geschäftsverbindung. Sie hat aus Bezugsgebühren für gelieferte illustrierte Zeitungen eine Forderung in Höhe von

60.15 deutsche Reichsmark.

Ich habe mich wiederholt bemüht, den Betrag auf direktem Wege einzuziehen. Frau W.F.B. Mitschell zieht jedoch vor, auf den gesamten Schriftwechsel nicht einzugehen.

Ich bitte Sie nun höflichst, sich einmal mit Frau W.F.B. Mitschell in Verbindung zu setzen und die Bezahlung des obigen Betrages anzufordern. Die Firma J.J. Weber ist evtl. auch mit der Annahme von Teilbeträgen einverstanden. Für Ihre lebenswürdige Unterstützung danke ich im Voraus verbindlichst. Evtl. Gebühren wollen Sie mir aufgeben, damit diese durch mein Haus J.J. Weber überwiesen werden können.

In ausgezeichnete Hochachtung !

Alfred Vorrath

Li

Dr. Vorrath